

Wbigs Versammlung.

Bei einer in letzter Woche in der Stadt Reading gehaltenen Wbigs-Versammlung wurden folgende Beschlüsse angenommen:

Beschlossen - Das die Wbigs von Reading, traurig und misgeräthig, wie sie sind, durch das Resultat der letzten Wahl, unbegrenztes Vertrauen hegen in die Grundsätze ihrer Partei, und mit ungeschwächtem Eifer fortfahren werden in ihren Anstrengungen zur Beförderung der Maßregeln und Lehren welche von den Wbigs der ganzen Union unterstützt wurden, während dem letzten Wahlkampfe, als die Basis der Ehre und des Glückes der Nation.

Beschlossen - Das es nicht die Politik der Wbigs dieser County ist, sich mit irgend einer Association von Bürgern zu vereinigen, die andere verschiedene Partei-Namen annehmen, sondern sich freuen in den Namen Wbigs, ein Name, welcher die Patrioten auszeichnet, deren Hände und Herzen die Unabhängigkeit der Nation bewirkt, und der nie in den Ohren eines Amerikaners erklingt, ohne rührende Erinnerungen an die allergerühreinsten Zeiten unserer Landes-Geschichte zu erwecken.

Beschlossen - Das wir, obwohl getäuscht in der Hoffnung Henry Clay zu erwählen, dennoch, sind unter die Zahl seiner Unterstüher geählt zu werden als wir gemeinsam wir würden zujubeln im Triumph, in der Sache seines Gegners.

Beschlossen - Das es unsere wohlüberlegte Ueberzeugung ist, bei Ueberblick der Ereignisse und Resultate der letzten Wahlen, daß Henry Clay die Auswahl des amerikanischen Volkes war für Präsident, und daß er durch seine ehrliche Erklärung von dem Volkes Auswahl befreit wurde, sondern durch unerhörte Betrügereien und Verlogenheiten in der Leitung und Handhabung der Wahlen.

Beschlossen - Das wir, in Gleichheit mit unsern Wbigsbürgern in den ganzen Ver. Staaten, begierig sind durch irgend eine öffentliche That unsere Bewunderung und Achtung für den Weisen und Patrioten zu beweisen, welcher sein Leben dem Dienste seines Landes weihte, welcher immer voran war amerikanische Klugheit zu erhalten, in Erleichterung und Entlastung der Reichthümer und Hülfquellen des Landes, in Bewahrung der Constitution vor Verletzung und der Union vor Zerstückelung, und in Vertheidigung der Sache religiöser und bürgerlicher Freiheit durch die ganze Welt, und daß wir den von den Wbigs in Philadelphia bei ihrer neunten Versammlung empfohlenen Plan billigen, durch Subscriptions einen Fond aufzumachen der zu dem später zu bestimmenden Zwecke verwendet werden soll, die Namen der Unterscriber aufzuführen, ohne den Verkauf ihrer Beiträge dabei zu bemerken, in ein Buch, das Henry Clay jugesant werden soll.

Beschlossen - Das Samuel Bell, jr und James Lewis von der S. W. B. - Dr. Luther und A. G. Bradford von der N. W. B. - J. S. Richards und Jacob Mauerer von der N. S. W. - Henry Richards und Henry Symmer von der S. D. W. eine Committee sind, Subscriptionslisten anzuschaffen die den Wbigs von der Stadt Reading vorgelegt werden sollen, und daß die kleinste Weisheit gleich der größten, als ein Beweis angesehen werden soll von des Hebers Achtung für den Charakter und seine Dankbarkeit für die Dienste von Henry Clay.

Beschlossen - Das die Organisation des Clay-Clubs fortgesetzt soll, unter dem Namen des Wbigs-Club von Reading.

Die Versammlung wurde dann von John Richards, Esq., angeteilt über die Grundsätze und die Politik der Wbigs-Partei und die Mittel welche angewendet wurden die Wahl von Henry Clay zu vereiteln. Eine Bemerkung wurde mit vielem Enthusiasmus aufgenommen. Die Versammlung vertagte sich dann.

(Unterschieden von den Beamten.)

Nache eines Affen. Ein vornehmer Spanier hielt sich zum Spaß einen Affen, welcher sich einen dickbauchigen Baum im Garten zu seinem gewöhnlichen Aufenthalt gewöhnt hatte. Der Koch des Hauses hatte den Auftrag, ihn zu füttern und gewöhnlich trachtete ihn dieser mit Würste. Eines Tages hatte der Koch die Würste abbrechen lassen, dachte aber, daß sie noch gut genug für den Affen wären, besonders da auch das Geflügel von eben dieser Speise aß. Allein dem Affen, der wohl überhaupt gern einmal etwas Besseres gegessen hätte, wollten sie nicht behagen. Kaum hatte er gefressen, so sprang er alles weg und warf die Schüssel vom Baume herunter. Dann verbar er sich in das oberste Stockwerk seiner Wohnung und erwartete mit Zitterflüssen die Ankunft des Koches. Dieser kam zur gewöhnlichen Zeit, in der Absicht, die leere Schüssel zu holen; als er aber diese am Fuß der Treppe auf dem Boden liegend entdeckte, und den Affen hoch im Gipfel des Baumes verstand sah: so glaubte er, der Affe habe aus Versehen die Schüssel fallen lassen, und fürchte sich nun vor der Strafe. Er dachte sich, um das Gefäß aufzuheben - über im nämlichen Augenblicke stürzte sich der Affe auf ihn herab, setzte sich ihm auf den Rücken, und gab ihm links und rechts mit ungläublicher Schnelle eine solche Menge Ohrfeigen, daß dem Kochen die Ohren und Sehen erlähmte. So sehr dieser sich auch wehrte und schrie, er wurde keinen Peiniger doch nicht eher los, bis der Herr desselben mit der Peitsche am Fenster erschien. Kaum gewahr er aber dies verhasste Instrument, so verließ er den Koch und verbar sich schnell wieder in dem Gipfel des Baumes, von wo aus seinem Peiniger noch ein par recht abentheuerliche Gesichter schritt.

Ein gutes Mittel zur Erhaltung junger Blüthe besteht darin, daß man die Stämme von oben bis unten mit Hülse einer urke oder Lumpen, mit Schmirzöl bezieht, dies reinigt die Rinde und zerstört Larven oder Eier von Insekten; die durch Regen abgewaschene Seite bringt zu den Wurzeln und verursacht ein kräftigeres Wachsen des Baumes.

Amte-Absetzungen.

Seit der Ernählung von James K. Polk ist die Tyler Administration sehr thätig in der Absetzung von guten und ehrlichen Beamten, bloß aus der Ursache, weil dieselben sich die Freiheit nahmen für Clay zu stimmen. Hunderte von Wbigs-Beamten als Postmeister, Marschälle, &c. sind während den letzten 10 Wochen ein Opfer der Polk's Guillotine gefallen, von Hrn. Tyler in Bewegung gesetzt. Deren Stellen wurden, wie es sich selbst versteht, mit lärmenden, Koko-Koko-Politikern besetzt, denen in manchen Fällen die erforderliche "Ehrlichkeit und Fähigkeit" zur Verwaltung der resp. Aemter mangelt, zu denen sie ernannt sind.

Da das Amte-Termin des Herrn Tyler beinahe zu Ende ist, so würde er, wenigstens nach unserer Meinung, dieses Geschäft als Postmeister-Wechselung, besser seinem Nachfolger überlassen haben. Doch wie gesagt Hr. Polk wünscht diese Arbeit nicht selbst zu verrichten und die Verantwortlichkeit derselben auf sich zu nehmen, und deswegen sicherte er sich die Dienste des Hrn. Tyler, wie leicht aus dem Umstande zu erkennen ist, daß der Letztere den Bruder von James K. Polk, William H. Polk, neulich zum Geschäftsträger nach Neapel ernannte. Es ist wohl bekannt wie sehr Gouverneur Porter bei vielen seiner Freunde in Ungnade fiel durch die Anstellung seiner Brüder, Schwäger, Söhne und Verwandten, und da ein solcher Schritt heut zu Tage eben so ungeschicklich betrachtet wird, so war es ohne allen Zweifel durch das Einverständnis des erwähnten Präsidenten, daß Hr. Tyler seinem Bruder zu einem Amte verhehlen sollte. Hr. Tyler war ohne Zweifel froh für eine solche Gelegenheit, indem er seine Söhne dadurch vermehrte Ansprüche für eine Ererbung auf James K. Polk haben konnte. Dieser "Handel und Verkauf" versteht sich von selbst. Preße.

Amstellungen durch den Präsidenten. Mit Uebereinstimmung des Senats. Samuell H. Kneass, zum Consul der Ver. Staaten für den Haven von Carthago, Neu-Greuda, in die Stelle von R. L. Sanchez, welcher zurück gerufen wurde.

J. B. Laezy, von Virginien zum Consul der Ver. Staaten für den Haven von Nuevitas, in Cuba, in die Stelle von Wm. Hegan, welcher ebenfalls zurück gerufen wurde.

J. S. Todd, zum Probirer der Metallen von der Zweig Münze der Vereinigten Staaten zu Dahlonega, in dem Staate Georgien.

James B. Longacre, von Philadelphia, zum Gravirer der Münze der Ver. Staaten zu Philadelphia, in die Stelle des verstorbenen E. F. Gobrecht.

Ein gewisser Daniels, der kürzlich eine Schilderung von dem Morde des Propheten Joseph Smith geschrieben, giebt einige aus Unerborende grenzende Umstände bei dem Vorfalle an. "In dem Augenblick", sagt er, "wo dem Propheten das Leben geraubt wurde, stammte zwischen ihm (Daniels) und dem Leichnam ein so starkes und glänzendes Licht auf, daß er die vier Leute, die ihn erschossen, mit Schrecken und Verwirrung ergreifen wurden. Ihre Gewehrre stießen ihnen aus den Händen, und gleich Marmor-Säulen, standen sie da ohne Kraft, auch nur ein Wimper zu regen. Das Licht glich einem Blitzstrahl, und war so viel glänzender als das Tageslicht, daß nach dem Verschwinden desselben sie sich alle in die Erinnerung versetzt glaubten - Beeb. am Ohio.

Mexico. Die letzte Nachrichten von Mexiko enthalten manches wichtige, und gehen bis zum 9ten Jan. Diese sind von einer Privat Art und wurden durch den Schooner "Sarah Anna" überbracht.

Eine despotische Schlacht wurde an den Plains von Mexiko, durch Santa Anna auf der einen und Bravo und Beredes auf der andern, gefochten, welche sich damit endigte daß Ersterer gänzlich besieg, und er selbst, in dem Versuch zu entfliehen, gefangen genommen wurde. - Es wird berichtet das 500 Menschenleben dabei verloren gegangen sind.

Die Tänzerinnen Fanny Estler u. Gerri sind in Streit gerathen über ein Pas de deux, das sie in London tanzten wollten und nun nicht tanzten werden. - Die Zeitungen haben sich in diesen Tanz und Nicht-Tanz gemischt und die Sache wird so wirrig behandelt, daß sie Einem ganz und gar spanisch vorkommt. Man meint übrigens, daß Herr Wellington und D'Connell sich versöhnen, als die beiden Tänzerinnen sich.

"In der Ferne gleichen die Frauenzimmer den Britinnen, in der Nähe höchstens den Negessen!" sagte ein faßer Herr zu einer geistreichen Dame. "Uns", antwortete die Dame, "geht es mit manchem Herren nicht besser; von Weitem kommen sie uns so feine wie Saffian vor, und in der Nähe sind sie wie ungegerbstes Schaafleder."

Wahre Bemerkung. - Der Selbstmörder ist jedenfalls eine Wemme: wenn ein Mann den Muth nicht hat, dem Unglück in diesem Leben zu begegnen und mit demselben zu kämpfen, so weicht er jedesmal dem Ausgang aus und schleicht sich von der Schwierigkeit hinweg, mit einer Kugel im Gehirn oder einem Strich um den Hals.

In Neu-Beberd, dem Hauptort der Wallfischfänger in den Ver. Staaten, lief vor einigen Tagen die "Magnolia", nach einer Abwesenheit von 35 Monaten, mit einer Ladung von 3900 Bärts Spern-Öl und Wallfischtran ein. Diese reiche Ladung bringt den Eigentümern einen reinen Gewinn von 12 bis 15,000 Thalern.

Die Naturalisations-Gesetze.

Der Senat der Vereinigten Staaten hat eine Commission erlassen an William B. Reed, Samuel Babger und John W. Scott, Esqs., oder jede zwei davon, um sich über drei Beschlüsse zu berathen, die der Rechts-Committee vorliegen. Die Beschlüsse fordern eine Untersuchung der Zweckmäßigkeit einer Veränderung der Einbürgerungs-Gesetze, größere Vorsicht fordernd, Betrug und Gewaltthätigkeiten bei den Wahlen zu verhindern, die Zweckmäßigkeit den Courten Gewalt zu geben falsche Papiere abzugeben und für nichtig zu erklären, und die Einführung ausländischer Verbrecher in die Ver. Staaten zu verhindern. Die Commissioners kamen am vorigen Dienstag zum ersten Male in der Grand Jury Stube der Ver. St. Court zusammen und werden ihre Sitzungen von Tag zu Tag fortzusetzen, bis sie den Zweck erreicht haben wofür sie ernannt sind.

Es ist demnach leicht möglich daß auf diese Art ein Plan für die Veränderung der Naturalisations-Gesetze aufkommt, aber wahrscheinlich doch nur ein Plan, der die Gesetze dahin beschränkt, daß betrügerischer Weise keine Bürgerscheine an Personen ertheilt werden können, die nicht dazu berechtigt sind. - Argend ein anderer Plan würde schwerlich im Congresse aufgenommen und noch weniger genehmigt werden, was natürlich geschehen muß, wenn er Gesetzeskraft erhalten soll. - Beeb.

Eintracht der Demokratie.

Es herrscht gegenwärtig nichts weniger als "Union und Harmonie" in den Reihen der Koko-Koko's, sagt das Harrisburg "Telegraph". Die Wähler-Männer, wie sie genannt werden, stehen bei den neuen Gewaltthätigkeiten in entscheidender Ungnade, indem Gouverneur Schuch ihnen nicht die geringste Aufmunterung giebt. Alle ihre Verjüche, ihre Freuden um den Gouverneur herum oder in Aemtern zu setzen, sind bisher mißlungen, indem er vom Anfang an ihren Umgang meidet; und sie sehen sich für eben so geachtet an, als die Wbigs. - Dies verurtheilt natürlich Murren, welches nicht gering ist. - ib.

Schreckliches Ereigniß.

William Bauman, Sohn von George Bauman, in Libanon County, kam am vorletzten Montagabend zu einem schrecklichen Tode. Er wollte nämlich am gedachten Abend das Vieh seines Vaters in den Stall bringen, als ein Ochse ihn niedertrante, ein Auge ihm ausbohrte und ihn ferner so schrecklich zürichtete, daß der Unglückliche wenige Stunden nachher seinen Geist aufgab. - Democrat.

Von Curaçoa, Bessindien. - Mit Schooner "Charlotte" von St. Barbara sind Nachrichten von dort eingegangen, woraus erhellt, daß der schwarze Gouverneur von Curaçoa, dem Herrn Freeman angezeigt, daß er ihn nicht als amerikanischen Consul accreditiren und erlauben könne, die Ver. Staaten Klage auszuhängen. Als commercieeller Agent möge er dort immerhin operiren.

Zehn tausend, neun hundert und vier Thaler, zwei und sechzig Cents wurden in Philadelphia gesammelt zur Unterstützung der Bewunderten und Verwandten der Gefallenen bei der blutigen Affaire in Southwark, während dem vorigen Mai und Juli, und richtig an dieselben ausbezahlt.

Die Herren Good und Co. Kutschenschmied in Albany, haben von einem in Copenhagen wohnenden Amerikaner den Auftrag erhalten, für den König von Dänemark einen Schlitzen zu bauen.

Die Illinois Gesetzgebung geht damit um, alle den Mormonen verliehenen Charters zu widerrufen. Ein Gesetz ist deshalb eingebracht worden und man zweifelt nicht an seiner Annahme.

In der Stadt Baltimore wurden voriges Jahr 609 neue Häuser gebaut - 94 mehr als im Jahr 1845.

Verheirathet.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Jelder, Herr John Sell, mit Miß Emma Snyder, beide von Saucona. Am nämlichen Tag, Herr Adam Stehler, mit Katharina Finf, beide von D. Milford. Am nämlichen Tag, Herr William Solbe von Hannover, mit Katharina Jost von Salzburg.

Starb.

Am 27ten Januar in Ober-Macungie Township, Lecha County, Hrn. Richard Gehard, in einem Alter von 37 Jahren und 24 Tagen. Bei der Beerdigung am darauffolgenden 28ten Januar war eine große Menge Menschen, indem er ein beliebter Bürger war, zugegen, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Seindel eine passende Rede hielt.

Am vorletzten Donnerstag in Ober-Saucona Township, Lecha County, Herr Jacob Hartmann, im 75ten Lebensjahre.

Am Mittwoch, den 15. Januar, in Forks Township, Northampton County, Hr. Philip Jäger, in einem Alter von 80 Jahren, 5 Monate und eilf Tage.

Am vorletzten Mittwoch Morgen, in Free-manburg, Herr Charles König, in einem Alter von ungefähr 34 Jahren.

Am vorletzten Sonntag Nachmittag, in Ruzstau, einzige Tochter des Herrn John Walthaner in einem Alter von ungefähr 1 Jahr.

Nachricht.

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Unterlagen des verstorbenen Dec. Charles H. Martin, sei es auf welche Art es wolle, sind hierdurch ersucht zwischen nun und dem 22ten Februar anzukommen und abzubezahlen, - und alle diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen an obige Hinterlassenschaft haben, sind ebenfalls ersucht, bis dahin ihre Rechnungen bis dahin einzubringen, weil nachher nicht mehr angenommen werden kann.

Charles E. Martin, } Adm'r.  
W. D. Eberhard, }  
Februar 5, 1846

Programm

Des "Wochenblattes der Deutschen Schnellpost zu Newyork."

Da es uns fast unmöglich ist dem Auffuchen der Herausgeber dieses schätzbaren Blattes zu willfahren und ihr Programm seiner ganzen Länge nach in unsere Zeitung aufnehmen, so geben wir nachfolgend den wesentlichsten Theil desselben wodurch ein jeder in den Stand gesetzt wird dessen vorliegende Kaufbahn zu beurtheilen. Das Wochenblatt liegt jederzeit bei uns zur Einsicht offen, und wir wollen solchen Personen die darauf zu abonniren wünschen gerne dazu behülflich sein.

"Die unterzeichneten Herausgeber der "Deutschen Schnellpost" welche in diesem Augenblicke ihren dritten Jahrgang beginnt, beabsichtigen schon bei Gründung dieses ausschließlichen europäischen, und namentlich den deutschen Zuständen gewidmeten Blattes, eine Ausdehnung des Planes auf diejenige Amerika's.

Es mußte ihnen allerdings ihre Aufgabe nur unvollständig erfüllt scheinen, so lange das sie umgebende Element, dieses großartige Volksleben der Ver. Staaten; - das bestimmt scheint den Ueberfluß sein unermessenen Kräfte einst kräftiger und erneuernden überreichen Völkern der östlichen Hemisphäre zuzuströmen, - an ihnen nur flüchtige Zusätze fand.

Die Unterzeichneten gehören nicht zu Denjenigen, die da glauben es sei in der Bestimmung des überlebenden Deutschen, durch systematische Absonderung von dem Stamme der ihm eine neue Heimath bietet, durch freiwillige Auswanderung aus dem ungewohnten, vielleicht für ihn zu ungesundem brausen Lebensstrome, mit einem Worte durch stures Festhalten am Alten, das äußere Gepräge seiner Nationalität eigensinnig zu erhalten.

Des eingewanderten Bürgers eifriges Streben nach mehrer, glauben sie, das sein, das Bürgerrecht dieser großen Republik, das ihnen, - sie sind es von dem gefunden Sinne der Nation überzeit, allen fanatischen Gegenbefürwörungen zu Trost unverkümmer erhalten werden wird, nicht bloß äußerlich sich anzuweisen, es auch zu verdienen: Es zu verdienen dadurch daß sie nicht bloß von ihren gewonnenen Rechten, auch von ihren Pflichten sich durchdringen.

Indem wir aber jeder einseitigen landsmannschaftlichen Absonderung entgegen, der großen Familie die uns aufnimmt, ganz und acht uns einverleiben, wollen wir uns so fester halten an dem höherem Eigenthume unseres Stammes. Halten wollen wir an dem edlen Kleinod unserer Sprache, der Erinnerung an unseres Vorfahren Herrlichkeit, dem Gefühl für seine dauernde Zukunft, der alten, treuen, heimathlichen Sitte, und so manden altemobohnten, Leben Brauch der dem Stillleben des Hauses eine Weihe, dem Verebren der Männer das frische bessere Leben giebt.

In dem speziellen Plane des "Wochenblattes der Deutschen Schnellpost" wird die Behandlung des praktischen Theiles der großen Auswanderungs-Frage die erste Stelle einnehmen. Ganz besonders in diesem Sinne wird es unser ernstes Bestreben sein, unser Blatt zu einer möglichst nützlichem, vermittelnden Thätigkeit zu erheben. Es wird ferner unser besonders Augenmerk dahin sich richten, die Geschichte, den Zustand und die Zukunft der deutschen Niederlassungen, das Leben und Wirken tugendlicher deutscher Männer, in das Bereich unserer Besprechung zu ziehen; für die Erhaltung des Andenkens mancher ehrenwerthen deutschen Männer, so manden und werthen Erinnerung nach Kräften zu sorgen. Es wird ferner von uns versucht werden das bisher beinahe ganz vernachlässigte Feld deutsch-amerikanischer Statistik einigermaßen anzubauen, endlich den Verkehre unserer weit verbreiteten Verdöferung unter sich, wie in den geschäftlichen Beziehungen, die zum Theil noch vorbereitet, und mit dem Fortschreiten der Unternehmung in unserem Blatte selbst sich entwickeln werden, - zu erleichtern.

Das die Schwierigkeit des Anfanges, unsere ersten Nummern nicht als Musternummern gänzlich betrachtet werden dürfen, erlauben wir uns und unserem Publikum stillschweigend als verstandene Thatsache voraussetzen zu dürfen - wobei wir gleichzeitig die Hoffnung aussprechen, schon in dieser ersten Nummer hinreichende Anhaltspunkte für Beurtheilung unseres Strebens, auch diese neue Unternehmung mit Ehren durchzuführen, gegeben zu haben, um sie der Gunst ältesten Freunde und überhaupt des deutschen Publikums mit einiger Zuversicht empfehlen zu dürfen."

W. v. Eichel,  
H. Bernhard. - 3m

Ernstliche Erinnerung.

Alle welche noch schuldig sind an Daniel Rohon, von der Stadt Allentown, Lecha Co. sei es in Noten, Bänden, Buchschulden oder dergleichen, werden hiermit dringend aufgefordert, zwischen nun und dem 25ten Februar Achtung zu machen, in dem Solche die diese Aufforderung nicht beachten, Unkosten bekommen werden. Solche als rechtmäßige Forderungen haben belieben ihre Rechnungen ebenfalls wohlbestätigt bis dahin einzuhändigen, an

William S. Blumer, Trustee.  
Februar 5, 1846

Achtung

Union Guards!  
Ihr habt Euch zur Parade völlig equipirt zu versammeln, auf Samstag den 22ten Februar, am Gasthause von Henry Strauß, in der Süd-Weithall. Pünktliche Bewohnung ist erwartet, indem man den Beurtag des Vaters unseres Vaterlandes mit einer Anzahl Bürger, auf eine angemessene Weise zu feiern gedenkt. Auf Befehl des Capitains

G. Guth, D. C.  
Februar 5, 1846

Marktpreise.

Artikel	per	Alent.	Caston.
Krauer	Pärel	\$4 75	\$4 50
Witzen	Buchel	84	80
Roagen	—	65	65
Welschkorn	—	40	40
Hafer	—	27	25
Buchweizen	—	40	40
Kleesamen	—	1 40	1 30
Kleesamen	—	4 00	4 00
Timothy-Samen	—	2 50	2 50
Gründbeeren	—	30	28
Salz	—	40	40
Butter	Pfund	12	14
Unschlitt	—	8	6
Wachs	—	25	25
Schmalz	—	8	8
Schinkenfleisch	—	8	7
Seitenstücke	—	0	6
Werkeln Garn	—	6	6
Eier	Duß	12	16
Roagen-Whisky	Gal.	25	28
Wepfel-Whisky	—	20	18
Leinöl	—	55	56
Victory-Holz	Klaste	4 50	6 00
Eichen-Holz	—	3 50	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	3 00
Sips	—	5 00	1 50

Uebersicht der Märkte.

Saame n. - Kleesamen bringt \$5 00 bis \$5 12 und Kleesamen \$1 30.  
Krauer und Mehl. - Krauer bringt \$4 12 bis \$4 25. Roggenmehl \$3 25 und Welschkornmehl \$2 20 bis \$2 25.  
Getraide. - Weizen bringt 88 bis 92 Cts; Welschkorn 41 Cts; und Roggen bringt 65 Cts; Hafer verkaufte an 37 Cts.  
Wier oder fünf von Wrights Pillen jede Nacht vor dem Schlafengehen genommen, werden in kurzer Zeit den Körper von allen Leiden befreien, und zugleich die Verdauungswerkzeuge in so gesunden Zustand bringen, und das Blut so vollkommen reinigen, daß Hartleibigkeit und alle sonstigen Beschwerden unfehlbar verschwinden werden.  
Wier oder fünf von Wrights Pillen jede Nacht vor dem Schlafengehen genommen, werden in kurzer Zeit den Körper von allen Leiden befreien, und zugleich die Verdauungswerkzeuge in so gesunden Zustand bringen, und das Blut so vollkommen reinigen, daß Hartleibigkeit und alle sonstigen Beschwerden unfehlbar verschwinden werden.

Wichtiges!

Kauf nur von der bekannt gemachten Agenten oder in der Office und General Niederlage, No. 169, Race-straße, Philadelphia, und fragt ausdrücklich nach "Wright's indianischen Pflanzenpillen." Die obige schätzbare Medizin ist zu haben bei A. L. N. in Allentown, und bei den Agenten die in einer andern Spalte bekannt gemacht sind.

Eine wohlfeile Druckerei

Wegen Familien-Umständen des Herausgebers, wird die Druckerei der "Hamburger Schnellpost" unter sehr leichten Bedingungen zum Verkauf angeboten. Die Druckerei enthält ein großes und vortreffliches Assortiment Schriften, hinlänglich für jede Art Bucharbeit neben der Zeitung, nebst einer großen eisernen, noch fast ganz neuen Washington Presse, Kästen und andere zur Druckerei gehörige Gegenstände.  
Die Subscriptions-Liste, sowie das Abverleis-Gebüht ist sehr erheblich und im steigenden Fortwachen und Wachsthum. Die Capitalität ist unveränderlich, die für einigen Zeitraum zu geringer Rente beibehalten werden kann. Poststraßen, Canal und Niegelbahn, so wie einen ausgedehnten Handel erfreut sich diese Stadt, deren ganze Tendenz vorwärts ist.

Kaufliebhaber belieben sich in Vortofreie Briefen an den Herausgeber unter folgender Adresse zu wenden.  
"Schnellpost," Hamburg, Pa.  
Feb. 5. - 3m

Öffentliche Vendu.

Am 25ten Februar, sollen am Hause von John Hinkel, früher bewohnt von Michael Fenstermacher, in Allen Township, Northampton County, folgende Artikel auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich: 2 Pferde und ein Küllen, Pferdegeschirr, Rindvieh und Schaafe, Schweine Bauen mit Sperre, ein Board-Baddy, eine neue Patent-Mühlmühle, Strohhack, Pflüge und Gänge, ein Sattel, eine Kettenwage, Heu- und Fruchtgabeln, Sperrketten und Röhren und sonst noch vielerlei Bauerngeräthschaften zu weilsäufig zu melden.  
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von  
John Hinkel. \*3m

Öffentliche Vendu.

Freitags den 21ten Februar, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterzeichneten in Nieder-Macungie Township, Lecha County, öffentlich verkauft werden, nämlich: 3 Pferde, ein Küllen, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Pflüge und Gänge, ein zwei-gäuliges Wagen, Krudtreff, Rechen, Gabeln, Pferdegeschirr, Käfer, Kleids-Stänner, Gründbeeren beim Püffel, Klatschbedeln, und sonst noch vielerlei Haus- und Bauern-Geräthschaften zu weilsäufig zu melden.  
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von  
George Fegely. \*3m

Öffentliche Vendu.

Freitag den 21ten Februar, um 10 Uhr Vormittags, soll am Hause des Unterzeichneten in Nieder-Macungie Township, Lecha County, öffentlich verkauft werden, nämlich: 3 Pferde, ein Küllen, Rindvieh, Schaafe, Schweine, Pflüge und Gänge, ein zwei-gäuliges Wagen, Krudtreff, Rechen, Gabeln, Pferdegeschirr, Käfer, Kleids-Stänner, Gründbeeren beim Püffel, Klatschbedeln, und sonst noch vielerlei Haus- und Bauern-Geräthschaften zu weilsäufig zu melden.  
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von  
George Fegely. \*3m

Schreib-Papier.

Alle Sorten Schreib-Papier, ist sechsen erhalten worden und billig zu verkaufen  
In dieser Druckerei.